



[Neue DFG-Fachkollegiaten gewählt](#)
[Neue Stellungnahmen der Verkehrskommission](#)
[DOG-Preise und -Forschungsförderungen 2016](#)
[Erste Professur für ophthalmologische Epidemiologie](#)
[Wissenschaftlicher Redakteur für die DOG News gesucht](#)
[EPO fürs Auge - Rekrutierung im Plan](#)
[Große Kohortenstudie: Grünes Gemüse schützt vor Glaukom](#)
[Glaukom steigert das Risiko für Autounfälle um 65 Prozent](#)
[Forschungsstipendium der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung](#)
[3. Aniridie-Symposium in Duisburg](#)
[Interdisziplinäres Stammzell-Symposium](#)
[Neues aus der Pressestelle](#)
[Fortbildungskalender](#)

Neue DFG-Fachkollegiaten gewählt

Professor Claus Cursiefen, Köln, und Professorin Ursula Schlötzer-Schrehardt, Erlangen, sind für die Amtsperiode 2016 bis 2019 in die Fachkollegien der Deutschen



Forschungsgemeinschaft (DFG) gewählt. Für die Augenheilkunde, die zwei Kollegiaten in das Selbstverwaltungsgremium schickt, standen sechs Kandidaten zur Wahl. Insgesamt nahmen 48.604 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Wahl teil. Sie verteilten ihre bis zu sechs Stimmen elektronisch auf 1707 Kandidierende, um 613 Plätze in 48 Fachkollegien zu besetzen. Die Fachkollegien der DFG bewerten die Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben und kontrollieren dabei auch die Wahrung einheitlicher Maßstäbe bei der Begutachtung. Das Wahlergebnis ist noch vorläufig.

Neue Stellungnahmen der Verkehrskommission

Die Verkehrskommission der DOG hat zwischenzeitlich vier neue Stellungnahmen herausgegeben, die aus dem vergangenen Oktober datieren: Stellungnahme zur Prüfung des Farbensehens im Bereich der Schifffahrt, zum photopischen Kontrastsehen, zu homonymen Gesichtsfeldausfällen und Fahreignung sowie zum Austrag der Auflage "Brille" aus dem Führerschein nach einem chirurgischen Eingriff. Die Stellungnahmen sind auf der [Webseite der DOG](#) nachzulesen.



DOG-Preise und -Forschungsförderungen 2016

Die DOG schreibt auch für das Jahr 2016 wieder zahlreiche Forschungsförderungen, Kurzzeitdozenturen und Preise aus. Auch attraktive Preise Dritter richten sich an ophthalmologische Bewerber, darunter der mit 15.000 Euro dotierte Leonhard-Klein-Preis. Für diesen endet die Bewerbungsfrist am 31. März 2016, bei vielen anderen Preisen und Förderungen läuft die Deadline am 1. Mai 2016 ab. Bitte beachten Sie, dass nur Beiträge berücksichtigt werden, die nicht bereits für andere Ausschreibungen eingereicht worden sind. Details zu Preisen und Bewerbungsmodalitäten hält die [Webseite der DOG](#) bereit.



Erste Professur für ophthalmologische Epidemiologie

An der Universitäts-Augenklinik in Bonn tritt Professor Dr. Dr. med. Robert Finger (MIH, PhD) die erste Professur für ophthalmologische Epidemiologie und neuroretinale Bildgebung in Deutschland an. Er leitete zuvor den Bereich Population Health am Centre for Eye Research Australia in Melbourne. Die W2-Stiftungsprofessur wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn eingerichtet und wird sowohl von der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung als auch von Novartis unterstützt. Epidemiologie ist ein zunehmend wichtiges Fach, da aufgrund der Bevölkerungsalterung und der damit zusammenhängenden steigenden Krankheitslast Früherkennung und Prävention einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Professor Robert Finger wird eng mit dem [Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen](#) (DZNE) zusammenarbeiten und den ophthalmologischen Teil der Rheinland-Studie betreuen, die 30.000 Teilnehmer einschließt und über Jahrzehnte läuft. Das DZNE ist Teil der Helmholtz-Gemeinschaft, es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der medizinischen Fakultät der Universität Bonn.



Wissenschaftlicher Redakteur für die DOG News gesucht

Bewerbungen sind nach wie vor willkommen: Die DOG möchte ihr Redaktionsteam für den DOG Newsletter um eine/n wissenschaftliche/n Redakteur/in erweitern. Aufgabe wird es sein, wichtige aktuelle nationale und internationale Publikationen und Ergebnisse vor allem aus dem Themenbereich der Ophthalmologie zu identifizieren und diese in einer für den Newsletter geeigneten Form zusammenzufassen. Der Newsletter der DOG erscheint in der Regel sechs Mal jährlich, in jeder Ausgabe sollen bis zu zwei Publikationen vorgestellt werden. Die Stelle ist als Ehrenamt konzipiert. Die Ausschreibung richtet sich in erster Linie an Habilitierte. Bewerbungsunterlagen sollten Motivations schreiben, Lebenslauf und Publikationslisten beinhalten und sind über die [Geschäftsstelle](#) (Frau Birgit Mele) an den Schriftführer der DOG zu richten, Professor Dr. med. Frank Holz.

DOG news

EPO fürs Auge - Rekrutierung im Plan

Die [TONE-Studie](#) (Treatment of Optic Neuritis with Erythropoietin) ist ein vom BMBF geförderter Investigator initiated trial. In dieser multizentrischen klinischen Studie wird geprüft, ob eine dreitägige intravenöse Gabe von Erythropoietin einen neuroprotektiven Effekt auf das Überleben retinaler Ganglienzellen und die Erholung der Sehfunktion nach Optikusneuritis hat. Mit Beginn des Jahres 2016 ist der 50. von 100 geplanten Patienten eingeschlossen worden - damit lag die Rekrutierung im vergangenen Jahr im Plan. Folgende Universitätskliniken haben bisher Patienten rekrutiert: Düsseldorf, Erlangen, Freiburg, Göttingen, Hamburg, Hannover, Heidelberg, München LMU und Tübingen. Ansprechpartner ist [Professor Wolf Lagrèze](#), Universitätsklinikum Freiburg.



Große Kohortenstudie: Grünes Gemüse schützt vor Glaukom

Personen, die sehr viel Nitrat-haltiges Grüngemüse essen, entwickeln [JAMA Ophthalmology](#) seltener ein primäres Offenwinkelglaukom (POWG). Zu diesem Ergebnis kommt eine prospektive Analyse, die auf der Nurses Health Study und Health Professionals Follow-up Study beruht. Die POWG-Risikoreduktion beträgt demnach bei höchster Nitratzufuhr 21 Prozent, wie die Wissenschaftler in [JAMA Ophthalmology](#) schreiben. Sie werteten dafür Angaben von 121.200 Frauen und 51.529 Männern aus, die über einen Zeitraum von 25 Jahren alle zwei Jahre Fragen auch zu ihrem Grüngemüse-Konsum beantworteten. Aus den Verzehrangaben schlossen die Autoren auf den Nitratgehalt, Co-Faktoren wie BMI, Rauchen oder Sport wurden herausgerechnet. Die Risikoreduktion bei zentralen Gesichtsfelddefekten, wie sie beim Normaldruckglaukom auftreten, betrug der Analyse zufolge sogar 44 Prozent. Die Autoren vermuten, dass Nitrat zu Stickstoffmonoxid umgewandelt wird, das wiederum gefäßerweiternd wirkt. Dieser neuroprotektive Effekt von NO ist im Tierexperiment bereits nachgewiesen und wird in der Analyse durch die höhere Risikoreduktion bei Glaukom mit vaskulärer Dysregulation gestützt. Eine wichtige Limitierung der Studie stellt die Dunkelziffer dar: Die Glaukom-Inzidenz beruht auf Selbstauskünften, ärztliche Untersuchungen gab es nicht.

Glaukom steigert das Risiko für Autounfälle um 65 Prozent

Forscher haben 2.000 Pkw-Fahrer über 70 Jahre im US-Bundesstaat Alabama untersucht, um die Rate verschuldeter Autounfälle bei Glaukom-Patienten zu ermitteln. Demnach war das Unfall-Risiko bei Fahrern mit Glaukom in einem Zeitraum von fünf Jahren um 65 Prozent erhöht, wie die Wissenschaftler in [Ophthalmology](#) berichten. Gesichtsfeldeinschränkungen erschienen dabei als unabhängiger Risikofaktor ($P=0.027$), wobei die Rate schuldhafter Beteiligung bei Patienten mit schweren Gesichtsfeldeinschränkungen fast 2,5 mal höher lag als bei Personen mit normalen bis mäßig starken Gesichtsfeldeinschränkungen.



Forschungsstipendium der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung vergibt fünf [Forschungsstipendien](#) an besonders qualifizierte promovierte Nachwuchswissenschaftler zur Durchführung eines weiterqualifizierenden Forschungsaufenthalts außerhalb der eigenen Institution. Angesprochen ist auch das Fach Ophthalmologie, hier insbesondere das Gebiet der altersabhängigen Makuladegeneration. Das einjährige Stipendium setzt sich aus einem



monatlichen Grundbetrag in Höhe von 1.700 Euro plus Sachkostenzuschuss in Höhe von 200 Euro zusammen. Die Stiftung gewährt unter Umständen auch weitere Zuschläge. Die Altersgrenze liegt bei 36 Jahren. Bewerbungen sind in elektronischer Form bis zum 30. Juni 2016 an [Doris Zirkler](mailto:Doris.Zirkler) beim Deutschen Stiftungszentrum zu richten.

3. Aniridie-Symposium in Duisburg

Die 3. Europäische Aniridiekonferenz findet vom 27. bis 28. August 2016 in Duisburg statt. Dem wissenschaftlichen Symposium, das innovative Experten aus Klinik und Labor zusammenbringen will, geht am 26. August ein Patiententag voraus. Im wissenschaftlichen Fokus stehen etablierte und neue Behandlungsoptionen für Komplikationen, die bei Aniridie und WAGR-Syndrom auftreten. Betroffene und Familien sind eingeladen, den wissenschaftlichen Vorträgen zuzuhören. Kongress-Sprache ist Englisch, es wird simultan ins Deutsche übersetzt. Abstracts sollten den Umfang von einer Seite nicht überschreiten und bis zum 30. April bei kaesmann@aniridie-wagr.de eingereicht werden. Registration ist auf der [Webseite](#) möglich.

aniridie.konferenz 2016

Interdisziplinäres Stammzell-Symposium

Allheilmittel Stammzelltherapie? Das Homburger Leopoldina Symposium "[Stammzellen und zelluläre Regulationsmechanismen](#)" will am 2. und 3. Juni 2016 eine realistische Betrachtung des Einsatzes von Stammzellen liefern. Die Veranstaltung ist interdisziplinär angelegt und findet in Kooperation mit der DOG statt. Am Freitag beleuchten [hochkarätige internationale Referenten](#) die Ophthalmologie - speziell Hornhaut, Aniridie und Makula -, ferner Kardiologie, Orthopädie und Tumorbologie. Der Eintritt ist frei. Tagungsort ist das Center for Integrative Physiology and Molecular Medicine am Universitätsklinikum des Saarlandes. Anmeldungen bei Frau Alfreda Zäch-Welsch unter Telefon: 06841-16-22302 oder alfreda.zaech-welsch@uks.eu.



Neues aus der Pressestelle

Die DOG hat über einen neuen Service unterrichtet:

- **OVIS-Studie: Stiftung Auge stellt lokalen Kliniken Muster-Pressemeldung zur Verfügung**

Die von der Stiftung Auge der DOG ins Leben gerufene "OVIS"-Studie verfolgt das Ziel, die Lebenssituation älterer Menschen mit Sehbehinderungen in Seniorenheimen zu erfassen und Versorgungslücken aufzudecken. Allen teilnehmenden Kliniken stellt die Stiftung gerne eine Muster-Pressemeldung zur Verfügung, die an die lokalen Medien vor Ort versendet werden kann. Interessierte wenden sich bitte an die [Geschäftsstelle](#) der Stiftung Auge.



Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.



DOG

Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Redaktion

Dr. Philip Gass, Geschäftsführer der DOG

Verantwortlich:

Prof. Dr. Thomas Reinhard, Generalsekretär der DOG

Impressum

DOG Pressestelle, Thieme PR-AGENTUR

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Tel.: + 49 711 - 8931 641, Fax: + 49 711 - 8931 167

ullrich@medizinkommunikation.org

[Newsletter abbestellen](#)

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).